



Was Sie über den Ausbildungsberuf „Justizfachangestellte/Justizfachangestellter“ wissen sollten.

Aufgaben der Justizfachangestellten

Wann ist der nächste Verhandlungstermin? Sind die Unterlagen für den Scheidungstermin vollständig? Ist das Unternehmen XY schon im Handelsregister eingetragen?

Justizfachangestellte sind Allround-Kräfte. Sie sorgen für einen reibungslosen Ablauf in den Gerichten und Staatsanwaltschaften, wo sie insbesondere eng mit den Richterinnen und Richtern, den Staatsanwältinnen und Staatsanwälten sowie den Rechtspflegerinnen und Rechtspflegern zusammenarbeiten. Justizfachangestellte sind häufig auch die erste Anlaufstelle für Rat suchende Bürgerinnen und Bürger, deren besondere Situation und Interessen sie berücksichtigen.

Justizfachangestellte

- erteilen Auskünfte und gewähren Akteneinsicht,
- nehmen Anträge, Rechtsmittel, Rechtsbehelfe und Erklärungen auf,
- führen Datenbanken, berechnen, vermerken und überwachen Fristen,
- bearbeiten ein- und ausgehende Post,
- veranlassen Zustellungen und überwachen deren Ausführung,
- fertigen Schriftstücke aus, beglaubigen Schriftstücke und veranlassen Veröffentlichungen,
- berechnen Kosten und überwachen Zahlungseingänge,
- erstellen Verhandlungsprotokolle,
- erheben statistische Daten.



Interessante Zusatzinformationen zum Ausbildungsberuf finden Sie mit dem Suchbegriff „Justizfachangestellte“ unter www.justiz-ausbildung.nrw.de und www.berufe.tv.

Zudem können Sie sich unter www.justiz.nrw.de über den Aufbau und die Aufgaben der Gerichte und Staatsanwaltschaften informieren.

Einstellungsvoraussetzungen

Die Ausbildungszeit beträgt in Nordrhein-Westfalen regelmäßig 2 1/2 Jahre. Schulische Einstellungsvoraussetzung ist die Fachoberschulreife oder ein gleichwertiger Schulabschluss. In Einzelfällen werden auch Bewerberinnen oder Bewerber mit Hauptschulabschluss eingestellt, die Ausbildungszeit verlängert sich dann auf drei Jahre.

Wichtig sind gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Schrift und Wort, Freude am selbständigen und flexiblen Arbeiten, Teamfähigkeit und Kontaktfreudigkeit.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im so genannten dualen System bei Amtsgerichten bzw. Staatsanwaltschaften und Berufskollegs. Die zu erlernenden Fertigkeiten und Kenntnisse werden so vermittelt, dass die Auszubildenden zum selbständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren qualifizierter Tätigkeiten befähigt werden. Während der Ausbildung wird eine Zwischenprüfung durchgeführt. Die Ausbildung endet mit einer schriftlichen und praktischen Abschlussprüfung.

Nach dem Ende der Ausbildung besteht bei entsprechender Eignung in der Regel die Möglichkeit, zunächst in ein befristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen zu werden.

Einstellungstermin

Ist der 1. August, sofern die Sommerferien im Monat August enden bzw. der 1. September, wenn die Sommerferien im Monat September enden.

Ausbildungsgerichte

Zuständig für die Einstellung der Auszubildenden sind:

■ im Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf:

die Präsidentin des Amtsgerichts Düsseldorf sowie die Direktorinnen und Direktoren der Amtsgerichte in Duisburg, Kleve, Krefeld, Mönchengladbach, Moers, Neuss, Solingen, Wesel und Wuppertal.

■ im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm:

die Präsidenten der Amtsgerichte in Dortmund und Essen sowie die Direktorinnen und Direktoren der Amtsgerichte in Ahaus, Ahlen, Arnsberg, Bielefeld, Bocholt, Bochum, Borken, Brakel, Coesfeld, Detmold, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Höxter, Ibbenbüren, Iserlohn, Lemgo, Lippstadt, Lübbecke, Lüdenscheid, Lüdinghausen, Lünen, Marl, Meschede, Minden, Münster, Olpe, Paderborn, Recklinghausen, Rheine, Siegen, Soest und Warburg.



■ im Oberlandesgerichtsbezirk Köln:

der Präsident des Amtsgerichts in Köln sowie die Direktorinnen und Direktoren der Amtsgerichte in Aachen, Bergheim, Bergisch-Gladbach, Bonn, Düren, Gummersbach, Leverkusen, Schleiden und Siegburg.

Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt grundsätzlich nur noch online. Näheres hierzu finden Sie unter www.justiz-ausbildung.nrw.de in der Rubrik „Ausbildungsberufe - Justizfachangestellte - Bewerbung“. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Bewerbung – etwa ein Jahr vor dem Ausbildungsbeginn – bei der Leitung des gewünschten Ausbildungsamtsgerichts. Es ist ratsam, schon vor einer Bewerbung Kontakt mit dem Ausbildungsgericht aufzunehmen. So können Sie erfahren, ob überhaupt ein Ausbildungsplatz zur Verfügung steht und welche Unterlagen Sie Ihrer Bewerbung beifügen müssen. Regelmäßig sind bei einer Bewerbung die nachstehenden Unterlagen erforderlich:

- Lebenslauf,
- Fotokopie des letzten Schulzeugnisses,
- ggf. Zeugnisse über Beschäftigungen seit der Schulentlassung,
- ggf. Nachweise über EDV- und Tastschreibkenntnisse (Zehn-Finger-System),
- Einwilligungserklärung des gesetzlichen Vertreters bei Minderjährigen.

Die interkulturelle Öffnung der Landesverwaltung ist uns ein besonderes Anliegen. Menschen mit Migrationshintergrund haben einen großen Anteil an der Entwicklung unseres Landes, sind allerdings in der Landesverwaltung noch unterrepräsentiert. Im Justizressort sind daher Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund besonders erwünscht.

Vergütung

Einzelheiten zur jeweils aktuellen Ausbildungsvergütung finden Sie unter www.justiz-ausbildung.nrw.de in der Rubrik „Ausbildungsberufe – Justizfachangestellte – Portrait.“

Arbeitszeit

Die Arbeitszeit beträgt derzeit (Stand: 01.07.2014) wöchentlich 39 Stunden und 50 Minuten. Sie beginnt in der Regel um 7.30 Uhr und endet gegen 16.00 Uhr, unterbrochen von einer 1/2-stündigen Mittagspause. Bei den meisten Gerichten ist allerdings die gleitende Arbeitszeit eingeführt, die in begrenztem Umfang individuelle Abweichungen zulässt.

Urlaub

Den Auszubildenden steht ein jährlicher Erholungsurlaub von 27 Arbeitstagen zu (Stand: 01.07.2014).



Sozialversicherung

Auszubildende und Justizfachangestellte unterliegen der gesetzlichen Sozialversicherung. Ab der Vollendung des 17. Lebensjahres besteht eine Rentenzusatz(pflicht)-versicherung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Beiträge hierzu zahlt überwiegend der Arbeitgeber.

Ansprechpartner

Wenn Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an eines der oben genannten Ausbildungsamtsgerichte oder informieren Sie sich im Internet auf den Seiten der Oberlandesgerichte:

- www.olg-duesseldorf.nrw.de,
- www.olg-hamm.nrw.de,
- www.olg-koeln.nrw.de

bzw. im Justizportal des Landes Nordrhein-Westfalen (www.justiz-ausbildung.nrw.de).



Herausgeber:

Justizministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat für Veröffentlichungen
40190 Düsseldorf
Info J 4/Stand: Juli 2014



Alle Broschüren und Faltblätter des Justizministeriums finden Sie unter www.justiz.nrw.de (Infomaterial/Hilfen), dort ist auch ein Online-Bestellformular eingestellt.

Telefonisch können Sie alle Veröffentlichungen werktags zwischen 8.00 und 18.00 Uhr bestellen.

Nordrhein-Westfalen **direkt**



0211 837-1001

nrwdirekt@nrw.de

Druck:

jva druck+medien
Möhlendyck 50
47608 Geldern
druckerei@jva-geldern.nrw.de